

6 Sitzung des Haupt-, Finanz- und Sozialausschusses

9	VL-69/2020	Besetzung des Ortsgerichts Biblis
10	VL-86/2020	Hebesatzsatzung für das Haushaltsjahr 2021
11		Verschiedenes

Niederschrift

Der Vorsitzende des Haupt-, Finanz- und Sozialausschusses, Herr GV Vollrath, eröffnete um 19.00 Uhr die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er teilte mit, dass zur Sitzung form- und fristgerecht geladen wurde. Hiergegen wurden keine Einwände erhoben. Anmerkungen oder Änderungen zur Tagesordnung wurden nicht vorgetragen.

Herr GV Vollrath wies darauf hin, dass alle gewählten regulären Schriftführer des Ausschusses heute verhindert seien. Er schlug vor, für die Protokollierung der heutigen Sitzung Frau Birgit Wolf von der Verwaltung zur Schriftführerin zu wählen. Gemäß § 55 Abs. 3 HGO wählten die Ausschussmitglieder einstimmig Frau Wolf durch Handaufheben zur Schriftführerin für diese Sitzung.

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Vortrag Herr Steier-Bertz, Suchtberatung Prisma

Der Vorsitzende begrüßte den Fachbereichsleiter der AWO, Herrn Adrian Steier-Bertz, der den Anwesenden die Arbeit der Jugend- und Suchtberatung Prisma in einem kurzen Vortrag näher erläuterte und auf die gestellten Fragen einging.

Die Präsentation von Herrn Steier-Bertz ist dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt.

Herr Bürgermeister Scheib bedankte sich für die gemachten Ausführungen.

2	FA-3/2020	Antrag der CDU-Fraktion vom 26.08.2020 hier: Aufstellen eines Windelcontainers
---	-----------	---

Bemerkungen:

Der Antrag wurde von Herrn CDU-Fraktionsvorsitzenden Platz näher erläutert und begründet. Die betroffenen Familien hätten ein großes Entsorgungsproblem, da sowohl bei Kleinkindern als auch bei Senioren ein erheblicher Bedarf an Windeln bestehe. Es gebe bereits mehrere Gemeinden im Kreis, die diese Leistung anbieten. Der in der Antragsbegründung geschätzte Kostenrahmen in Höhe von 10.000 € pro Jahr reiche jedoch eher nicht aus, die Summe von 15.000 € sehe er als realistischer an. Herr GV Platz informierte darüber, dass für die Umsetzung eine Vorlaufzeit von 14 Tagen notwendig sei, so dass die Maßnahme bereits im November realisiert und somit auch der entsprechende Ansatz im Haushalt 2021 berücksichtigt werden könne.

Herr Bürgermeister Scheib machte deutlich, dass es ein ähnliches System schon längere Zeit gebe und die Windelentsorgung durch die Ausgabe von 4 bzw. 8 Müllsäcken pro Jahr für jeweils 1€ für die Betroffenen in Biblis möglich sei. Ältere Menschen hätten jedoch ein ärztliches Attest für die Ausgabe der Hausmüllsäcke vorzulegen, was für viele eine menschliche Hürde darstelle.


Herr GV Vollrath betonte, dass seine Fraktion eine andere Sichtweise als die CDU-Fraktion hierüber habe und das bestehende System auf damaligen Antrag der SPD-Fraktion aus ökologischer und ökonomischer Sicht für gut befände. Die Hausmüllsäcke könnten zur Abholung einfach vor die Tür gestellt und müssten nicht durch die einzelnen Haushalte zum Wertstoffhof gefahren werden. Die Zahl der Müllsäcke, welche die Betroffenen erhielten, würden jedoch heute nicht mehr ausreichen. Seine Fraktion wolle daher am aktuellen System festhalten und im Haushalt hierfür mehr Mittel vorsehen. Für die GV-Sitzung am nächsten Mittwoch werde man daher einen Änderungsantrag vorlegen, wonach der erhöhte Bedarf an Müllsäcken und eine kostenfreie Ausgabe geprüft werden solle. Die Mittel im Haushalt sollten dann entsprechend angepasst werden.

6 Sitzung des Haupt-, Finanz- und Sozialausschusses

Über die verschiedenen Systeme und die jeweiligen Vor- und Nachteile wurde kontrovers diskutiert. Es wurde die Auffassung vertreten, dass über die Vorlage des ärztlichen Attests für die Ausgabe der Müllsäcke nachgedacht und ggf. eine bessere Lösung gefunden werden müsse, um die vorhandenen Hemmschwellen der Menschen abzubauen. Auch wurde noch darauf hingewiesen, dass viele Bürger in Miete wohnen würden und die Geruchsbelästigung bei längerer Lagerung ein wichtiger Aspekt sei.

Herr Bürgermeister Scheib teilte mit, das Thema bei betroffenen Bürgern und auch Pflegediensten anzusprechen. Im Vordergrund sehe er den Menschen.

Der Vorsitzende betonte, dass es wichtig sei, die entsprechenden finanziellen Mittel im Haushalt einzuplanen, gleichgültig welche Lösung angestrebt werde.



1. Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion:

Es wird empfohlen,

die Verwaltung zu beauftragen zu prüfen, ob es möglich ist, eine für die Bürgerinnen und Bürger unserer Großgemeinde Biblis kostenfreie Möglichkeit zu schaffen, Windelabfälle auf dem Wertstoffhof des ZAKB am Werrtor zu entsorgen.

Abstimmung: abgelehnt, 4 Nein-Stimmen, 3 Ja-Stimmen

2. Beschlussvorschlag der SPD-Fraktion:

Der Haupt-, Finanz- und Sozialausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, Folgendes zu beschließen:

Das sich bewerte System der Ausgabe von Windelsäcken wird beibehalten und ausgebaut.

Weiter wird der Gemeindevorstand beauftragt:

1. Den Bekanntheitsgrad der Verfügbarkeit der Windelsäcke mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln zu erhöhen.
2. Zu überprüfen, ob die Anzahl der zur Verfügung gestellten Windelsäcke dem realistischen Bedarf der Nutzer entspricht. (Vorschlag ist hier die Anzahl von 4 bzw. 8 auf 12 Windelsäcke im Jahr anzuheben).
3. Möglichkeiten zu eruieren, die Hemmschwelle zur Nutzung des Angebotes von Windelsäcken, vor allem bei Senioren, abzubauen.
4. Eine gänzlich kostenfreie Abgabe der Windelsäcke zu prüfen.
5. Den Haushaltsposten im Produkt 07001 entsprechend im nächsten Haushaltsplan anzupassen.

Abstimmung: abgelehnt,
3 Nein-Stimmen, 2 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

Vorsitzender Vollrath machte deutlich, dass durch die erfolgten Abstimmungen heute beide Varianten abgelehnt worden seien und bat, dies für die anstehende GV-Sitzung zu bedenken.

3	FA-4/2020	Antrag der SPD-Fraktion vom 04.09.2020 hier: Verbesserung des Fahrradwegnetzes in Biblis
Bemerkungen:		Der SPD-Fraktionsvorsitzende, Herr GV Fiedler, begründete den Antrag und wies darauf hin, dass dieser bereits im BGLU-Ausschuss ausführlich besprochen wurde.

Beschluss:

Beschlussvorschlag der SPD-Fraktion:

Es werden nachfolgende Punkte zur Beschlussfassung in der GV empfohlen

1. Vorstellung der Ergebnisse des SPD-Prüfantrages vom 06.06.2020. Dieser Antrag wurde von der Gemeindevertretung am 20.06.2018 einstimmig beschlossen.

Dammweg an der Weschnitz

hier: Eine Vorbeiführung an den Eisenbahnbrücken

Verlängerte ehemalige Landstraße 3261

hier: Vom ehemaligen Wasserwerk nach Jägersburg (in Zusammenarbeit mit Groß-Rohrheim – da der Weg auf der Gemarkung von Groß-Rohrheim liegt/Grenzweg)

Feststellen der Kosten und welche Fördermöglichkeiten bestehen bzw. in Anspruch genommen werden können.

2. Der Gemeindevertretung werden die Ergebnisse des Radverkehrskonzeptes für Biblis vorgestellt.

3. Beide Ergebnisse sollen in den Ausschüssen beraten werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 7 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

Ja	Nein	Enthaltung
7		

4	MV-51/2020	Beteiligungsbericht für das Jahr 2018 nach §123a HGO
---	------------	--

Bemerkungen:

Die Mitteilungsvorlage wurde von Herrn Bürgermeister Scheib erläutert.

5	MV-50/2020	Beteiligungsbericht für das Jahr 2019 nach §123a HGO
---	------------	--

Bemerkungen:

Es lagen keine Fragen zur Mitteilungsvorlage vor.

6	MV-60/2020	217. Vergleichende Prüfung "Haushaltsstruktur 2019: Größere Gemeinden"
---	------------	--

Bemerkungen:

Der Bürgermeister erläuterte die Mitteilungsvorlage und stellte heraus, dass die Haushaltskonsolidierung eine klar formulierte Aufgabe sei, in deren Zusammenhang auch die Hebesätze zu betrachten seien, die heute noch auf der Tagesordnung stünden.

Herr GV Fischer fragte nach, inwieweit die weitere Handlungsweise der Verwaltung zum Beispiel hinsichtlich der Kindertagesstättengebühren eingebunden und besprochen werde. Herr Bürgermeister Scheib teilte mit, dass dies in der Gremienarbeit im November im Rahmen der Haushaltsberatung erfolge.

7	MV-61/2020	Haushaltsvollzugsbericht 2020 hier: Januar bis Juli
---	------------	--

Bemerkungen:

Der Bürgermeister erläuterte ausführlich die Mitteilungsvorlage. Er machte deutlich, dass für das Jahresergebnis von einem negativen Gesamtergebnis von rund 2 Millionen Euro auszugehen sei. Dieses könne sich jedoch nochmals verändern, da die Prognose auf unsicheren Schätzungen der Entwicklung der Steuererträge beruhe. Die Auswirkungen durch die Corona-Pandemie seien erst im nächsten Jahr ersichtlich.

Er machte deutlich, dass sich das Abrufen der Fördermittel verzögere, dass diese aber nicht verfallen würden und die Zeitschiene entsprechend angepasst werden müsse.

6 Sitzung des Haupt-, Finanz- und Sozialausschusses

Herr GV Fiedler teilte mit, dass sicher ein nicht unerheblicher Teil des Kassenbestandes erneut in die Rücklage gehe.
 Bürgermeister Scheib betonte, dass nach einem Gespräch mit der Kreisaufsicht aufgrund der bestehenden Verpflichtungen auf die Rücklagen zurückgegriffen werden müsse, um den Haushalt auszugleichen.

8	MV-63/2020	Facebook - Änderung der Einstellungen
---	------------	---------------------------------------

Bemerkungen: Herr Bürgermeister Scheib erläuterte die Mitteilungsvorlage. Aufgrund der geänderten Einstellungen mit der Folge, dass die Kommentarfunktion nicht deaktiviert werden könne, bestehe keine rechtliche Sicherheit. Die Verwaltung hoffe, dass die rechtliche Grundlage geklärt werde.
 Auf die Nachfrage zu den bisher entstandenen Kosten informierte der Bürgermeister, dass diese gering seien, da die Hardware hierfür im Haus zur Verfügung stehe.

9	VL-69/2020	Besetzung des Ortsgerichts Biblis
---	------------	-----------------------------------

Bemerkungen: Der Vorsitzende verwies auf die Vorlage. Weitere Vorschläge für die Besetzung des Ortsgerichts Biblis wurden nicht vorgetragen.

Beschluss: Der Haupt-, Finanz- und Sozialausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, dem Direktor des Amtsgerichts Lampertheim für die Besetzung des Ortsgerichts Biblis vorzuschlagen, Herrn Josef Hebling, wohnhaft in 68647 Biblis, Fischerstraße 21, für eine weitere Amtszeit als Ortsgerichtsmitglied/Ortsgerichtsschöffe zu ernennen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 7 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

Ja	Nein	Enthaltung
7		

10	VL-86/2020	Hebesatzsatzung für das Haushaltsjahr 2021
----	------------	--

Bemerkungen: Herr Bürgermeister Scheib betonte, dass er sich durchaus bewusst sei, dass eine Erhöhung der Hebesätze kritisch gesehen werde. Der vorliegende Bericht weise aber auch klar darauf hin, dass entsprechende Werkzeuge zur Haushaltskonsolidierung erforderlich seien, damit die Gemeinde handlungsfähig bleibe. Im Sinne der Eigenverantwortlichkeit sei die Veränderung der Hebesätze ein mögliches Instrument hierzu. Der Bürger werde sicher eine Erhöhung verstehen, wenn hierdurch die vorhandenen Strukturen und die vorhandenen Angebote erhalten bleiben könnten.

1. Beigeordneter Ritzert dankte zunächst Herrn Bürgermeister Scheib für die konstruktive Arbeit, auch im Gemeindevorstand. Er machte deutlich, dass den Gemeinden aufgrund von Steuersenkungen weniger finanzielle Mittel zur Verfügung stehen würden, dass aber viele Familien und Haushalte insbesondere wegen Corona stark belastet seien.
 Die vorgeschlagene Erhöhung der Hebesätze halte er für das falsche Signal und habe dies daher, ebenso wie der Gemeindevorstand als Kollegialorgan insgesamt, abgelehnt. Er schlage vor, über die Erhöhung der Steuerhebesätze nachzudenken, sobald die Pandemie eingedämmt sei und sich die Wirtschaft erhole habe.
 Die Ausführungen des 1. Beig. Ritzert sind als **Anlage 2** der Niederschrift beigefügt.

Herr GV Fiedler stellte den Wegfall der Gewerbesteuer durch das Kraftwerk Biblis und das damit verbundene strukturelle Problem im Haushalt heraus. Die Entwicklung mache deutlich, dass man über einzelne Strukturen und Einnahmemöglichkeiten nachdenken und entsprechend nachjustieren müsse. Aufgrund der aktuellen Lage sei jetzt nicht der richtige Zeitpunkt, aber man müsse sich zeitnah mit der Problematik und finanziellen Lage auseinandersetzen.

Auch Herr GV Platz betonte, dass für Steuererhöhungen wegen Corona und der daraus resultierenden Belastungen momentan nicht der richtige Moment sei.

Auch bleibe abzuwarten, wie sich die Personalkosten aufgrund der Übernahme der Kläranlage durch KMB im Haushalt abbilden würden. Auf keinen Fall wolle man die Bürger aktuell noch stärker belasten. Moderate Steuerhebesätze seien auch ein wichtiger Faktor für einen möglichen Zuzug.

Für die FLB-Fraktion betonte Herr GV Fischer, dass seine Fraktion bereits in den vergangenen Jahren viele Kostenfaktoren angemahnt habe und nannte in diesem Zusammenhang auch den hohen Zuschussbedarf für die Kindertagesstätten oder die hohen Kosten bei der Sport- und Jugendförderung. Andere Kommunen würden hier deutlich darunter liegen. Auch seine Fraktion werde aus den bereits gemachten Ausführungen gegen eine Erhöhung der Hebesätze stimmen.

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz und Sozialausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die beigefügte Hebesatzsatzung mit folgenden Hebesätzen für das Haushaltsjahr 2021 zu beschließen:

Grundsteuer A	410 v. H	(bisher 360 v.H.)
Grundsteuer B	575 v.H.	(bisher 475 v.H.)
Gewerbesteuer	380 v.H.	(bisher 380 v.H.)

Abstimmungsergebnis:

abgelehnt, 0 Ja-Stimme(n), 7 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

Ja	Nein	Enthaltung
	7	

11	Verschiedenes
----	---------------

Bürgermeister Scheib erläuterte den Anwesenden zahlreiche laufende Angelegenheiten der Verwaltung, wie zum Beispiel illegale Müllablagerungen, den Zustand der Friedhöfe, die Kapazitäten in den Kindertagesstätten, den Zustand der gemeindlichen Liegenschaften, den Stand des Sportstättenkonzeptes oder aktuelle Straßensanierungen betreffend.

Zum Schluss der Sitzung wurden im Ausschuss noch die Tagesordnungspunkte, die in der Sitzung der Gemeindevertretung beraten werden sollen, festgelegt. Die Tagesordnungspunkte 2 bis 4 (alle Anträge) sowie TOP 15 (Hebesätze) sollen mit Beratung (unter „B“) und alle weiteren unter „A“ behandelt werden.

Vollrath
Vorsitzender

Wolf
(Schriftführerin)

Kurzvorstellung PRISMA

- **1986** Gründung von PRISMA als Jugend- und Drogenberatungsstelle für den gesamten Kreis Bergstraße in Lampertheim
- **2013** Umstrukturierung und Öffnung für alle Suchtformen. Umbenennung in:

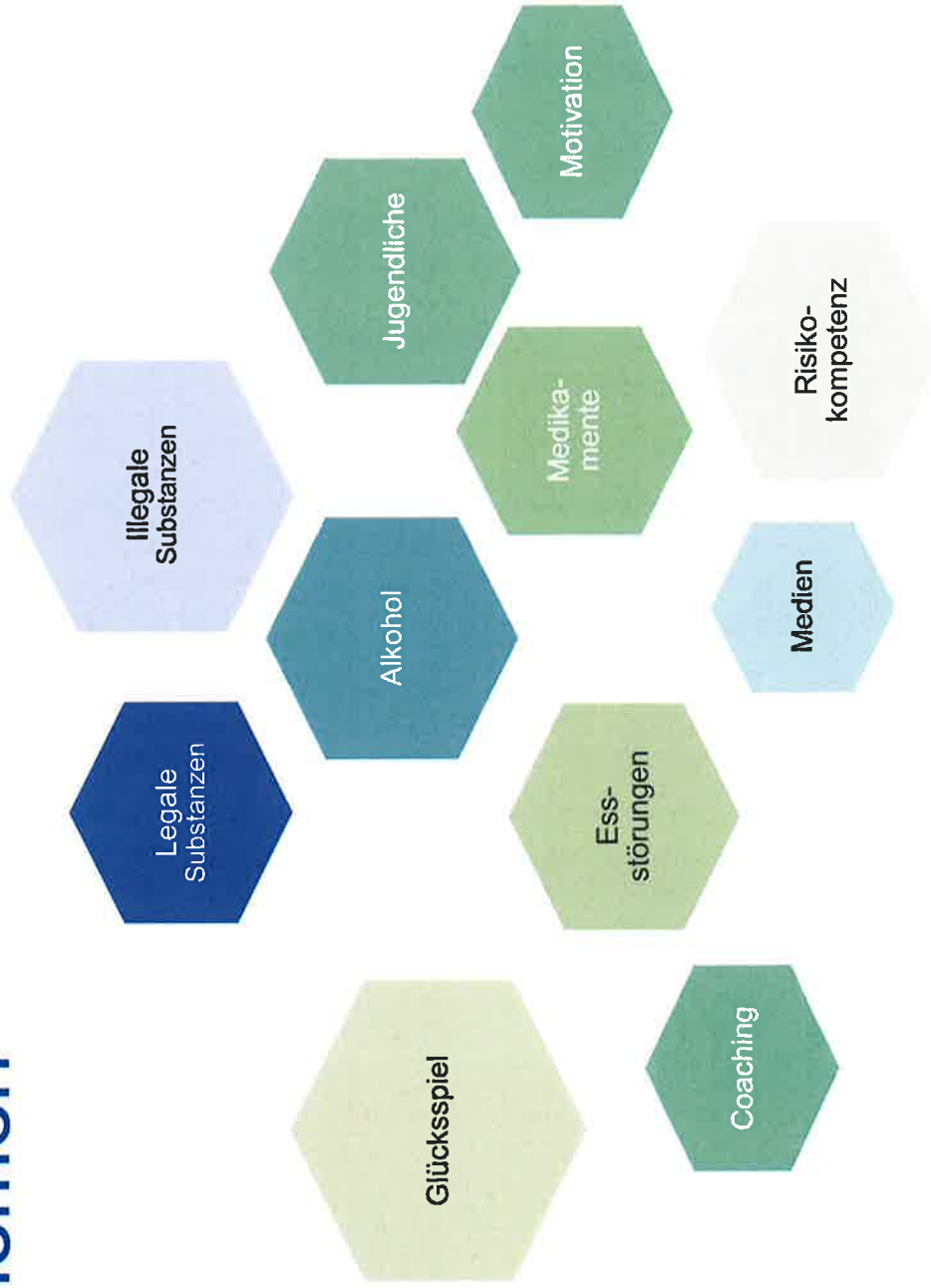
AWO Jugend- und Suchtberatung PRISMA

Zielgruppen:

- Aktuelle und ehemalige Konsument*innen von Alkohol, legalen sowie illegalen psychoaktiven Substanzen
- Menschen die substanzunspezifische Abhängigkeiten entwickelt haben.
- Bezugspersonen und Angehörige von Konsument*innen
- Multiplikator*innen: Führungskräfte, Lehrkräfte, päd. Fachkräfte, Ärzte usw.



Themen



Arbeitsbereiche von PRISMA



Beratung

- Suchtberatung
- Elterncoaching
- Fachberatung Glücksspielsucht
- Selbstkontrolltraining
- MPU-Beratung



Suchtprävention

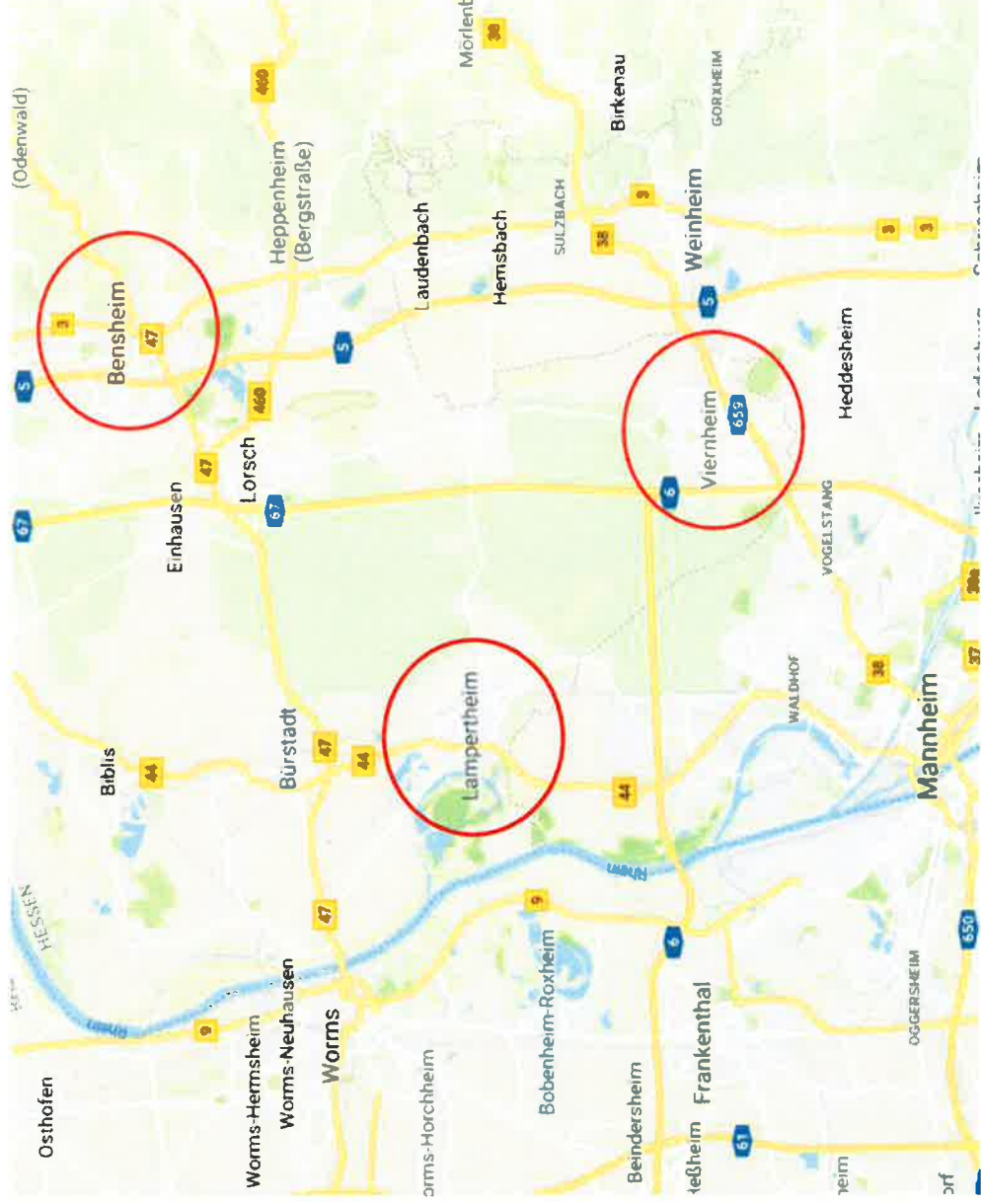
- Projektarbeit
- Schulung
- Ausbildung
- Information



Aufsuchende Arbeit

- Arbeit mit suchtbelasteten Familien
- Ambulant betreutes Wohnen
- Streetwork

Standorte von PRISMA



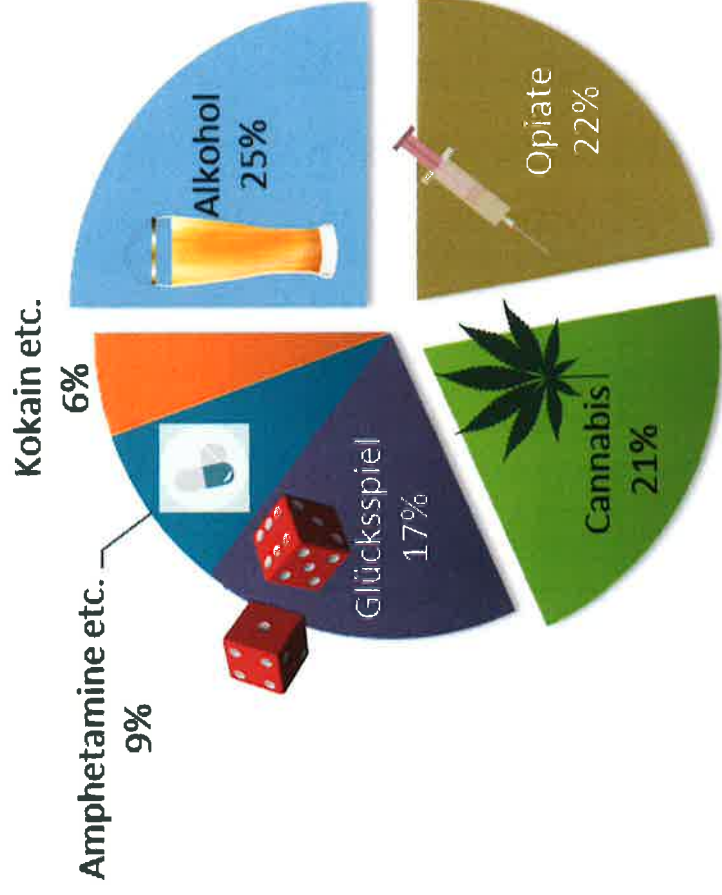
Räumliche Zuordnung unserer Angebote



<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Suchtberatung 	Sozialraum Ried / Bensheim
<ul style="list-style-type: none"> • Fachberatung Glückspielsucht 	Landkreis Bergstr.+ Odenwaldkreis
<ul style="list-style-type: none"> • Fachstelle Suchtprävention 	Landkreis Bergstraße
<ul style="list-style-type: none"> • Hilfen für suchtbelastete Familien 	
<ul style="list-style-type: none"> • Ambulant Betreutes Wohnen 	
<ul style="list-style-type: none"> • Sonst. Angebote (SKOLL;MPU-VB) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Aufsuchende Arbeit im öffentl. Raum 	Städte und Gemeinden



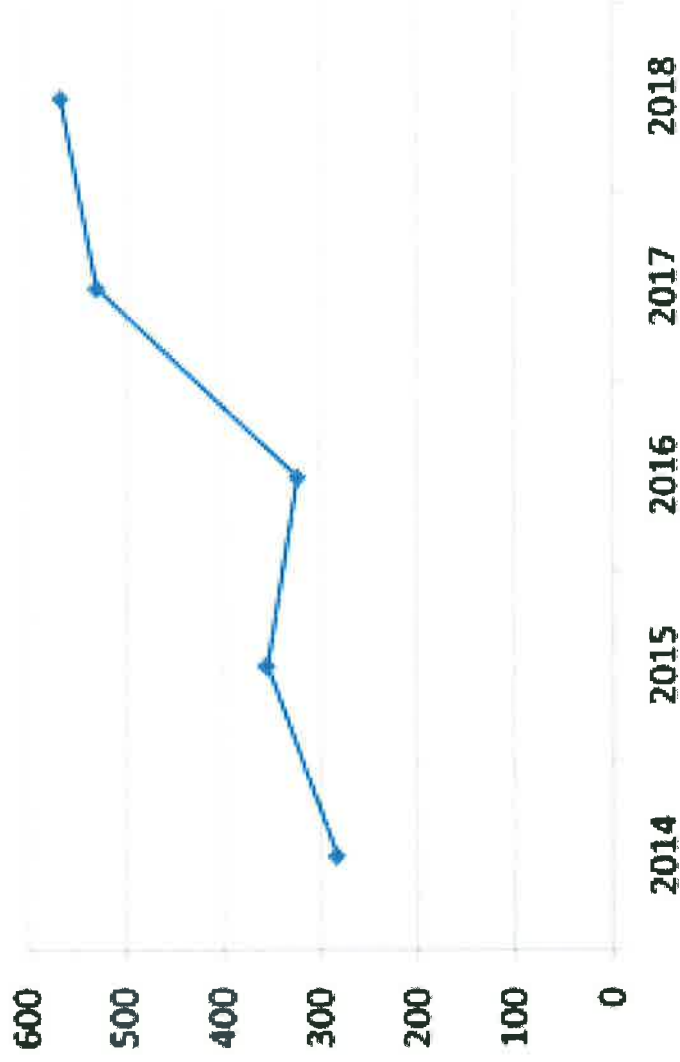
Verteilung der vorwiegenden Suchtprobleme nach Hauptdiagnose





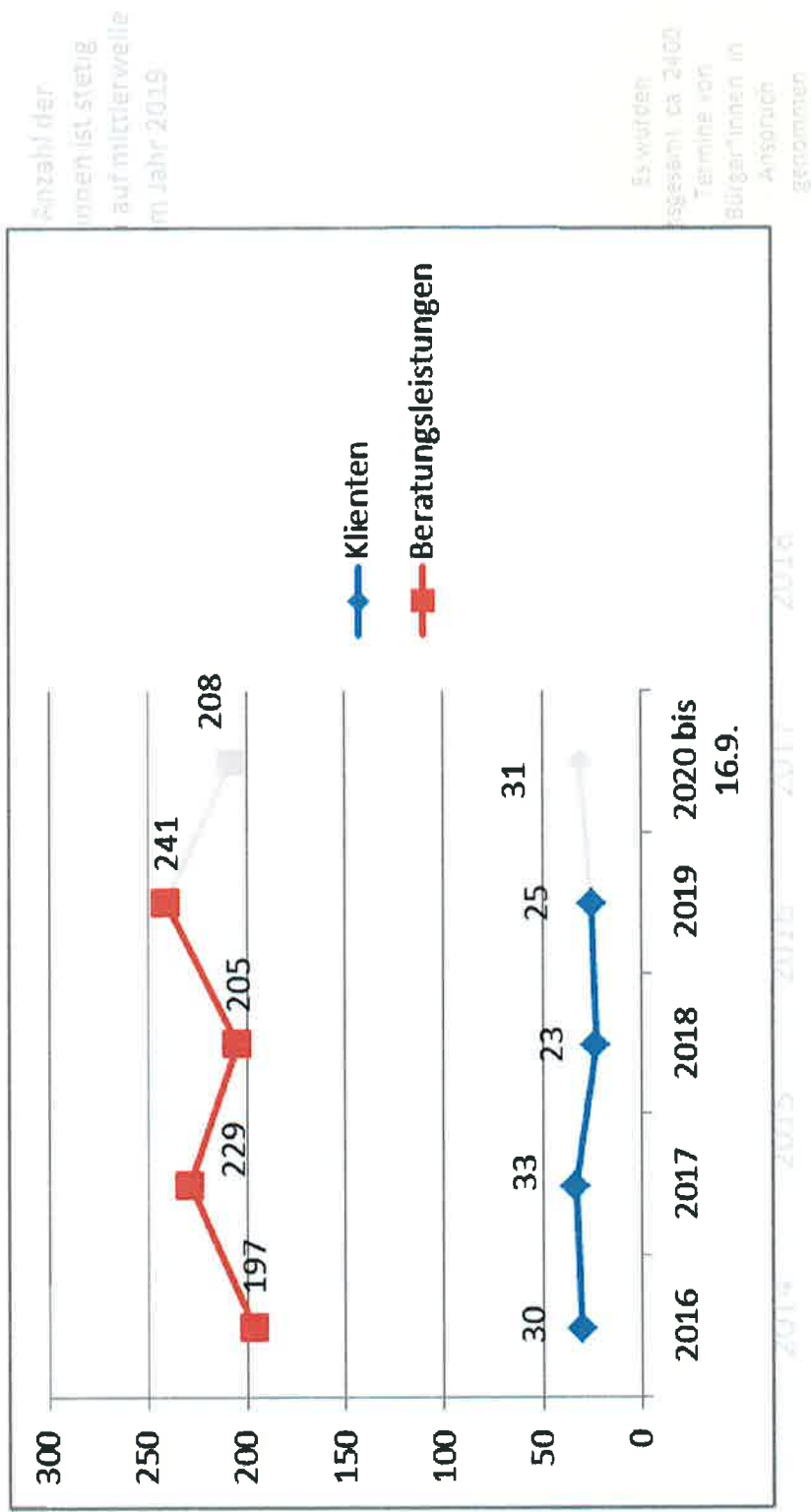
Die Anzahl der Klient*innen ist stetig gestiegen auf mittlerweile 519 im Jahr 2019

Anzahl der Klienten....



Es wurden 2019 insgesamt ca. 2400 Termine von Bürger*innen in Anspruch genommen

Klienten und Beratungsleistungen in Biblis



Erreichbarkeit



Offene Sprechstunde jeden Dienstag von 15.00-16.00 Uhr
Wormser Str. 19 in Lampertheim (**derzeit ausgesetzt**)
Individuelle Terminvereinbarung nach Absprache



Persönliche Beratung, Videoberatung, Telefonberatung
lampertheim@suchtberatung-prisma.de



Telefonischer Kontakt für Bibliser Bürger unter 06206-54800

Erreichbarkeit



Homepage: <http://www.suchtberatung-prisma.de/>



Die Beratung ist in der Regel kostenfrei



Wir unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



lampertheim@suchtberatung-prisma.de

06206-54800

GS

B

Hesler Ritzel

- Gemeinden brauchen Einnahmen!
- Viele Familien und Haushalte sind in Corona Krise stark belastet
- Home office, Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit, wegbrechende Einnahmen, viele Zusatzbelastungen in Familie und Beruf
- Eine Erhöhung von 475% auf 575% generiert zwar der Gemeinde ca 250.000 Euro Mehreinnahmen. Ich halte diese Erhöhung für das falsche Signal
- Bundesregierung mindert die MWST. von 19% auf 16% bzw 7 auf 5 (CDU und SPD)
- Alle Mieter und Hauseigentümer zahlen dann die exorbitant gestiegene Grundsteuer B
- Wenn sich die Wirtschaft erholt, die Pandemie eingedämmt wird, können wir 2021 über eine Erhöhung nachdenken!